

+Ticker+

Besonders bei leichteren Fehlstellungen kommen transparente Kunststoffschienen (Aligner) zum Einsatz. Ausgeprägtere Defekte lassen sich mit Invisalign nur bedingt oder unterstützend therapieren. Zusätzlich eignen sie sich für Menschen mit abgeschlossenem Körperwachstum und vollständig vollzogenem Zahnwechsel. Für sicheren Behandlungserfolg tragen Patienten die Schienen permanent, das heißt mindestens 23 Stunden am Tag, und entfernen sie nur kurzzeitig während des Essens und der Zahnpflege. Diese können Patienten ohne Einschränkungen vornehmen. Ein Vorteil gegenüber fest montierten Brackets oder Metallbögen, deren gründliche Reinigung aufgrund schwer erreichbarer Zahnzwischenräume häufig Schwierigkeiten bereitet.



Andererseits bietet der Bereich zwischen Zähnen und Alignern einen idealen Nährboden für Keime. „Deshalb ist eine gewissenhafte, mehrmalige tägliche Reinigung beider Pflicht. Sind diese Anforderungen erfüllt, stellt das Invisalign-System eine unauffällige Alternative zur herkömmlichen Spange dar“, so Zahnarzt Dr. Achim G. Nesselrath. (PR)